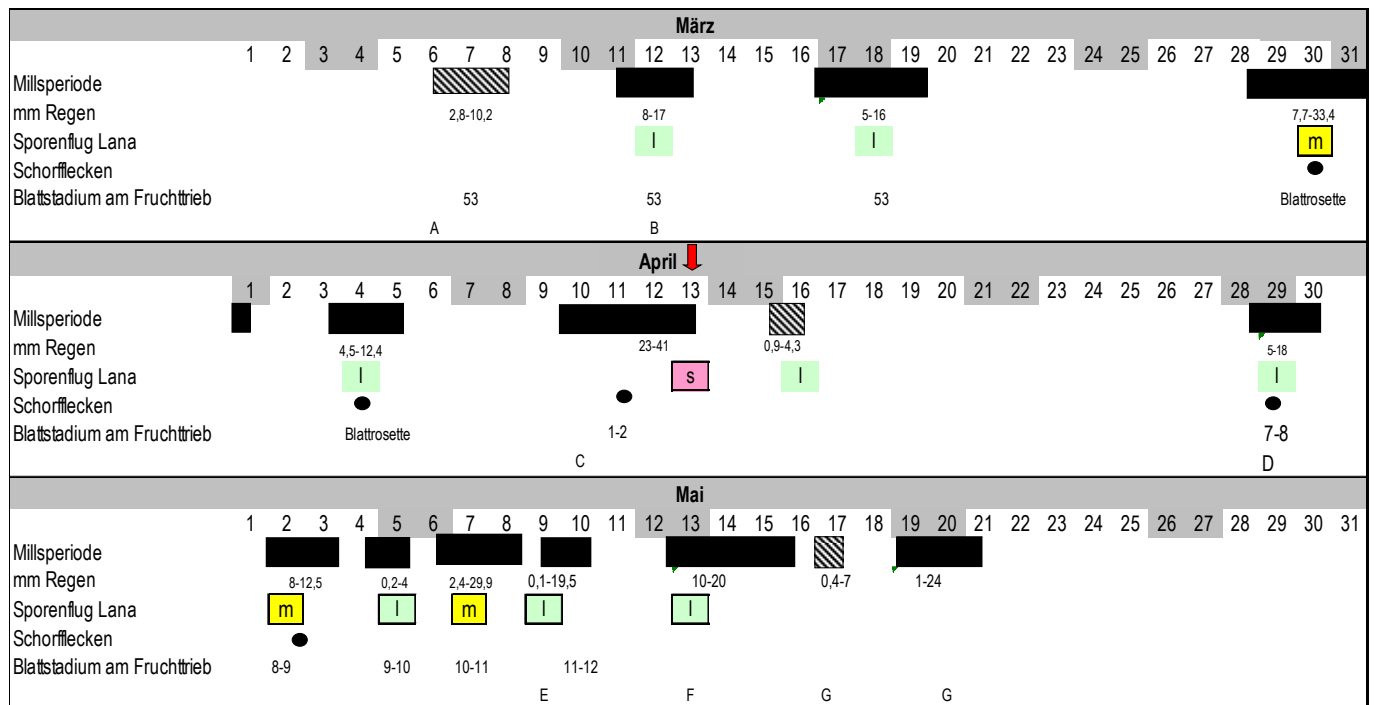











## Rückblick auf die Primärschorfsaison 2018 im Burggrafenamt (Beispiel)



Millsperiode  leicht  mittel  schwer  Blattnässe nicht ausreichend  mit Flecken  
 Sporenflug  leicht  mittel  stark  zusätzliche rückwirkende Spritzung empfohlen

- A Cripps Pink in frühen Lagen
- B Cripps Pink in frühen und mittleren Lagen, Golden in frühen Lagen
- C Regenbeginn in St. Leonhard am 9.4. um 20.00 Uhr, restl. Ortschaften ab 10.4. um 20.00 Uhr.
- D Regenbeginn in Plars, Rifian, Schenna, Meran, Marling, Tscherms, Lana und Wöllan am 28.4., in Algend, Dorf Tirol, Saltaus, Burgstall, Gargazon und Prissianer Auen am 29.4.
- E Regenbeginn in Tscherms, Lana Oberauen, Niederlana, Gargazon, Burgstall und Prissianer Auen
- F Regenbeginn in St. Leonhard und Saltaus am 12.5., in den restlichen Ortschaften am 13.5.
- G Lagen über 500 m Meereshöhe

Unsere Erhebungen zur Apfelschorfsituation nach der Primärschorfperiode sind nun abgeschlossen. Von den registrierten Millsperioden haben in den Kontrollparzellen jene von Ende März, die drei Blattnassperioden im April und jene von Anfang Mai zu Schorfbefall geführt. Von diesen Infektionen sind die Schorfflecken auf den Basalblättern, auf dem ersten und zweiten bzw. zwischen dem siebten und neunten Blatt des Fruchtriebes zu finden. In den Kontrollparzellen tritt mittlerweile sehr starker Sekundärschorfbefall und auch starker Fruchtschorfbefall auf.

### Schorfabwehr im Sommer

Im Sommer sollten hauptsächlich Captan, Dodine und Kupfersulfat eingesetzt werden. Dodine ist nach 45 mm und Captan nach 50 mm Niederschlag (Regen und Beregnung) abgewaschen. Bei Kupfersulfat ist pro 10 g Reinkupfer/hl mit einer Regenbeständigkeit von 20 mm zu rechnen.

### Alternaria

Die Witterungsbedingungen in den letzten Wochen waren für diese Pilzkrankheit günstig.

Regenperioden mit Temperaturen über 20 °C empfehlen wir nun vorbeugend mit einem Alternariafungizid abzudecken. Wirkstoffe zur Alternaria-Abwehr siehe Rundschreiben Nr. 11. Die Wirkungsdauer der empfohlenen Mittel beträgt je nach Befallsdruck 14 bis 21 Tage.

Kaliumphosphonathaltige Blattdünger haben ein sehr ungünstiges Abbauverhalten, weshalb bei der Ausbringung sehr viel Umsicht geboten ist. Damit Nicht-

Zielflächen, wie z. B. Bioparzellen, nicht getroffen werden, sollten diese nur bei Windstille und unter Berücksichtigung von abdriftmindernden Maßnahmen ausgebracht werden. Um die im AGRIOS-Programm festgelegte 50%ige Auslastung des gesetzlichen Rückstandshöchstgehalts nicht zu überschreiten, sollten ab Juni maximal sechs Behandlungen mit kaliumphosphonathaltigen Blattdüngern erfolgen.

Der Wirkstoff Iprodion hat seine Zulassung verloren und darf nicht mehr eingesetzt werden.